

Die zukünftige Erschließung des Plöckenpasses (Passo Monte Croce) – Carnia (IT) / Kärnten (AU)

Eine europäische Vision für die Zukunft: Der Plöckentunnel als pragmatische Lösung

Der Plöckenpass, ein historischer Alpenübergang zwischen Italien und Österreich, stellt eine zentrale Infrastruktur für die grenzüberschreitenden Gemeinden und den internationalen Tourismus dar. Im Einklang mit den Zielen der Europäischen Union zur Stärkung des territorialen Zusammenhalts und der Resilienz der Verkehrsnetze ist eine stabile und sichere Lösung für diesen Pass unerlässlich geworden. Als Einheimischer bin ich mir der Bedeutung dieses Übergangs für die Zukunft unserer Gemeinden voll bewusst und engagiere mich für seinen Schutz und seine Weiterentwicklung.

Nach 16 Monaten kompletter Sperrung infolge eines Erdbebens im Dezember 2023 wurde der Pass am 14. April 2025 nach 12 Monaten intensiver Sanierungsarbeiten feierlich wiedereröffnet. Diese Wiedereröffnung stellt zwar einen wichtigen Schritt dar, macht aber auch deutlich, wie anfällig die bestehende Infrastruktur gegenüber extremen Wetterbedingungen und geologischen Risiken ist. Angesichts der provisorischen Natur der aktuellen Lösung ist klar: Wir brauchen eine stabilere und verlässlichere Alternative.

---

Eine nachhaltige Lösung für unsere gemeinsame Zukunft

Das Tunnelprojekt würde nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen, sondern steht auch im Einklang mit dem Europäischen Green Deal, der umweltschonendere Infrastrukturen fördert. Im Gegensatz zu einer oberirdischen Straße über das Gebiet Colinetta, die massive Eingriffe in die Umwelt erfordern würde, erlaubt der Tunnel die Bewahrung der natürlichen Schönheit der Region und schützt die Biodiversität und das ökologische Gleichgewicht, das unser Tal so einzigartig macht. Dieser Ansatz entspricht der EU-Biodiversitätsstrategie 2030, die den Schutz und die Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme zum Ziel hat, und vermeidet Eingriffe, die deren Gesundheit und Vitalität gefährden könnten.

---

Antwort auf Verkehrsbedenken und Rolle der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Einige Anwohner äußern Bedenken hinsichtlich eines möglichen Anstiegs des Verkehrsaufkommens, insbesondere schwerer Fahrzeuge. Doch die Straßen, die den Plöckenpass mit den Autobahnen auf beiden Seiten verbinden, führen durch zahlreiche Dörfer und begrenzen physisch die Ausweitung des Schwerverkehrs. Eine Erweiterung dieser Straßen würde ein Großprojekt mit außerordentlichen Kosten und erheblichen sozialen sowie ökologischen Auswirkungen bedeuten, das viele Gemeinden und tausende Einwohner betreffen würde. Ohne eine solche Erweiterung wäre jede Umgestaltung der derzeitigen Straße nicht nur komplex, sondern auch nicht tragbar.

Das Tunnelprojekt passt hervorragend in die EU-Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und territorialen Kohäsion, wie etwa das Interreg-Programm, das darauf abzielt, physische Barrieren abzubauen und den Zugang in Grenzregionen zu verbessern. Der Tunnel bietet eine logische und konkrete Lösung zur Optimierung des lokalen Verkehrs und zur Sicherstellung nachhaltiger Mobilität, ohne die betroffenen Gemeinden zu belasten.

---

#### Landschaft und Funktionalität wahren

Die Wahl des Tunnelausgangs auf der italienischen Seite in der Nähe des Areals „Laghetti“ erfolgte sorgfältig und unter Rücksichtnahme auf die lokale Umwelt. Diese Position schützt den Berghang und minimiert das Risiko von Eingriffen in lebenswichtige Wasserquellen unseres Gebiets. Die Erhaltung der Landschaft von Colinetta und des Tals ist entscheidend für den Schutz unseres Naturerbes und ermöglicht eine Balance zwischen Entwicklung und Umweltschutz – im Einklang mit der EU-Habitatrichtlinie, die die Erhaltung ökologisch wertvoller Gebiete fördert.

---

#### Eine nachhaltige Investition für kommende Generationen

Die Kosten dieses Projekts sind zweifellos hoch, aber durch die verfügbaren Mittel im Rahmen des CEF-Transportprogramms, das Infrastrukturprojekte von europäischem Interesse unterstützt, gerechtfertigt und nachhaltig. Eine gemeinsame Finanzierung durch Italien und Österreich sowie mögliche EU-Unterstützung würden die wirtschaftliche Belastung erheblich senken. Im Gegensatz zu einem Straßenausbau ist der Tunnel eine wirtschaftlich tragbare Option, die den Prinzipien der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung entspricht – ohne großflächige Baustellen und mit positiven Effekten für das wirtschaftliche und soziale Wohl der lokalen Gemeinschaften.

---

#### Eine gemeinsame Zukunft für unsere europäische Region

Der Plöckentunnel ist nicht nur eine pragmatische Antwort auf aktuelle Herausforderungen, sondern eine zukunftsgerichtete Vision, die die Werte der Europäischen Union verkörpert: territoriale Kohäsion fördern, Sicherheit und nachhaltige Mobilität gewährleisten und unsere Umwelt für künftige Generationen bewahren. Als Bewohner dieser Region bin ich überzeugt, dass dieses Projekt unsere Grenzgemeinden vereinen und eine nachhaltige und wohlhabende Zukunft ermöglichen kann – auf der Basis gemeinsamer Ziele und einer geteilten Vision für unsere europäische Region.

Enzo Unfer

ehem. Direktor der Europäischen Investitionsbank

Timau / Luxemburg